

Fisch des Jahres 2010

Die Karausche

Der Verband Deutscher Sportfischer (VDSF) hat die Karausche zum Fisch des Jahres 2010 gewählt. Damit soll ein wenig bekannter, aber dennoch interessanter Fisch der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Die Karausche ist eine äußerst genügsame und robuste Fischart. Bevorzugt lebt sie in kleinen, pflanzenreichen und stehenden Gewässern; kann aber auch in Flüssen mit geringer Strömungsgeschwindigkeit und im Brackwasser vorkommen.

Aufgrund ihrer hohen Anpassungsfähigkeit ist sie selbst in kleinsten, sauerstoffarmen Dorftümpeln zu finden. Wenn das Gewässer austrocknet, kann sich die Karausche im Schlamm vergraben und einige Tage überleben.

Sie kann bis zu 5 Tage ohne Sauerstoff auskommen und gilt als Meister im Luftanhalten.

In unseren heimischen Gewässern ist in den vergangenen Jahren ein starker Rückgang der Karausche zu beobachten. Regional, wie beispielsweise in Nordrhein-Westfalen, gilt sie als stark gefährdete Art; in Bayern steht sie auf der Vorwarnliste.

Die Ursachen hierfür liegen in erster Linie in der Veränderung ihres Lebensraumes durch Ufer- und Querverbauungen, Regulierungsmaßnahmen oder Schadstoffbelastungen, wovon natürlich auch alle anderen Fischarten betroffen sind.

Die Karausche bevorzugt dicht verwachsene kleine Angelgewässer, die gelegentlich überflutet werden. Der Verbau von flachen Uferzonen wirkt sich daher besonders nachteilig für die Bestände aus.



Besonders für die Karausche ist es daher wichtig, mehr Überschwemmungsgebiete zu schaffen, damit sie sich wieder in kleinen Auentümpeln ausbreiten kann.

Schutz- und Wiederherstellung des natürlichen Lebensraumes kommen übrigens nicht nur der Karausche zugute, sondern sichern vielen verschiedenen Arten, die durch menschliche Eingriffe in die Gewässerstrukturen in ihrem Fortbestand gefährdet sind, das Überleben.

